

Stadtverordnetenwahl 1931 in der Stadt Braunschweig

1. Auslegung der Wahlkartei.

Die nach 75 Wahlbezirken geordnete Wahlkartei der Stadt Braunschweig für die am 1. März 1931 stattfindende Stadtverordnetenwahl liegt hier im Rathaus zur Einsicht aus:

vom 1. Februar bis zum 10. Februar 1931

an den **Wochentagen** von 9 bis 13 Uhr (= 9 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.)
und von 15½ bis 18 Uhr (= 3½ Uhr nachm. bis 6 Uhr abends),
an den **Sonntagen** (1. und 8. Februar 1931) jedoch **nur** von 10 bis 13 Uhr (= 10 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.),
und zwar für die **Wahlbezirke 1 bis 32** im östlichen Erdgeschoß, Eingang Dantwardstraße,
für die **Wahlbezirke 33 bis 75** im südlichen Erdgeschoß, Eingang Langer Hof.

Alphabetische Verzeichnisse der Straßen, aus denen ihre Zugehörigkeit zu den Wahlbezirken ersichtlich ist, befinden sich an den Eingängen des Rathauses.

2. Einspruch

gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Wahlkartei ist bei Vermeidung des Ausschlusses bis **10. Februar 1931, 18 Uhr**, (= 6 Uhr abends) innerhalb der Dienststunden bei uns (Auslegungsstellen) schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu geben.

3. Wohnungsveränderungen

(Zu- und Fortzüge sowie Umzüge innerhalb des Stadtgebiets) sind in der Wahlkartei nur insoweit berücksichtigt worden, als die betreffenden **polizeilichen Meldungen bis zum 31. Januar 1931 hier vorgelegen haben**. In diesem Zusammenhange wird besonders auf die ziemlich häufigen Fälle aufmerksam gemacht, in denen jemand ohne Angabe seines künftigen Aufenthaltsortes („unbekannt verzogen“) polizeilich abgemeldet und in hiesiger Stadt **nicht wieder polizeilich angemeldet worden ist**; dann ist **Fortzug nach auswärts** angenommen und die Karteikarte der betr. Person aus der Wahlkartei entfernt.

In der Wahlkartei nicht enthaltene, insbesondere **nach dem 31. Januar 1931 bis 10. Februar 1931 zu- oder umgezogene Wahlberechtigte** werden nur **auf Antrag** nachgetragen oder umgeschrieben. Der Antrag kann **nur** während der obengenannten Auslegungsfrist unter Vorlegung der polizeilichen Anmeldebefcheinigung gestellt werden.

Die **nach dem 10. Februar hier zuziehenden** wahlberechtigten Personen können noch bis zum **27. Februar, 12 Uhr mittags**, in die Wahlkartei aufgenommen werden, wenn sie eine solche Aufnahme während der Dienststunden bei uns, Rathaus, Zimmer 100, beantragen. Bei Stellung dieses Antrages ist die **polizeiliche Anmeldung** vorzulegen; außerdem müssen diejenigen Wahlberechtigten, die aus einer Gemeinde des Landes Braunschweig kommen, eine **Befcheinigung der früheren Gemeindebehörde** über die erfolgte Streichung in der Wählerliste beibringen.

4. Wahlscheine

dürfen bei Stadtverordnetenwahlen **überhaupt** nicht ausgestellt werden.

Braunschweig, den 27. Januar 1931.

Der Rat der Stadt.

Reichdruckerei Weisenhaus S. M. V., Braunschweig

